

B e r i c h t

über das

Gymnasium Petrinum zu Brilon

während

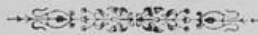
seines fünfunddreißigsten Schuljahres 1892—1893

erstattet

von dem

Direktor **Dr. Balthasar Hüser.**

Voraus geht eine Abhandlung des Direktors: Beiträge zur Volkskunde



Progr.-Nr. 350.
1893.

Brilon 1893.
W. Friedländer's Buchdruckerei.

96r
43 (1893)

350.



Gymnasium Petrinum in

Landesbibliothek Düsseldorf

Landesbibliothek Düsseldorf

Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die absolvierten Fächer.

Ober-Primo.

Ordinarius: Nieberg.

1. Katholische Religionslehre. Sittenlehre. Kirchengeschichte der neuen Zeit. Wiederholungen aus der Glaubenslehre. Lehrbuch von Dubelmann. [2 Std. Wesmüller.]
2. Deutsch. Lebensbilder Goethes, Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen. Lektüre: Shakespeares Julius Cäsar und Richard II., Goethes Iphigenie, ausgewählte Stücke aus der Hamburgischen Dramaturgie. Privatim: Götz von Berlichingen und Braut von Messina. Vorträge der Schüler im Anschlusse an die Lektüre. Dispositionsübungen. Deklamation. [3 Std. Peters.]

Themata zu den Aufsätzen: 1. Verdient Horaz schweren Tadel wegen der Vergötterung des Augustus? 2. *Graeci libertatem externis bellis servaverunt, perdidit domesticis.* 3. Welche Ähnlichkeiten zeigen der peloponnesische und der dreißigjährige Krieg, und was unterscheidet sie von einander? (Klassenarbeit). 4. Euch, ihr Götter, gehört der Kaufmann. Güter zu suchen -- Geht er, doch an sein Schiff knüpft das Gute sich an. 5. Die Ursachen der französischen Revolution. (Klassenarbeit). 6. Drest und Pylades. Nach den drei ersten Aufzügen von Goethes Iphigenie. 7. Ihu: Iphigenie (bei Goethe) recht, das Leben ihres Bruders und seines Freundes auf's Spiel zu setzen? 8. Deshalb wird mit dem Anfange des 16. Jahrhunderts der Beginn der neuen Zeit angelegt? (Prüfungs-Aufsatz).

3. Latein. Grammatische und stilistische Wiederholungen, Inhaltsangaben. Schriftliche Übersetzungen in's Lateinische und in's Deutsche. Cicero pro Milone, Tacit. Germania, unvorbereitetes Übersetzen aus Livius. [4 Std. Nieberg.]

Horat. *carmin., epod., satir., epist.* (mit Auswahl). [2 Std. Der Direktor.]

4. Griechisch. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. Plato Crito, Soph. Antigone, Hom. II., Abschnitte aus VII. bis XIX. [6 Std. Nieberg.]

5. Französisch. Mignet, *Vis de Franklin* (mit Auswahl); Molière, *Le Misanthrope* (Erster Akt und Anfang des zweiten). [2 Std. Der Direktor.]

6. Hebräisch. Wiederholungen aus der Formenlehre und die wichtigsten Regeln der Syntax. Übersetzungsübungen aus der Genesıs, den Psalmen und dem Propheten Jesaja; schriftliche Analysen. [1 bis 2 Std. Förster.]

7. Geschichte und Geographie. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, von der Reformation bis zur Gegenwart. Lehrbuch von Stein. Gelegentliche geographische Wiederholungen. [3 Std. Peters.]

8. Mathematik. Grundformeln der sphärischen Trigonometrie, Abschluß der Stereometrie. Grundeigenschaften der Kegelschnitte; der Koordinatenbegriff. Der binomische Lehrsatz für ganze positive Exponenten. Wiederholungen und Aufgaben aus allen Gebieten. [4 Std. Lehrbücher von Féaux. Husmann.]

Aufgaben für die Reifeprüfung (Ostertermin):

- 1) Um einen Kreis ein Dreieck zu zeichnen, von dem gegeben ist ein Winkel an der Grundlinie und der Überschuss der Summe der beiden Seiten über die Grundlinie ($\alpha, a, a+b-c=d$).
- 2) Ein Landmann nimmt 735 M. für Korn ein. Hätte er noch 10 Scheffel mehr gehabt und den Scheffel 0,75 M. teurer verkauft, so hätte er 900 M. dafür bekommen. Wie viel Scheffel und wie teuer der Scheffel?

- 3) Ein auf einem Felsen stehender Leuchtturm von 30 m Höhe erscheint von einem Schiffe aus unter dem Gesichtswinkel von 50° ; der Elevationswinkel seiner Spitze ist $39^\circ 42'$. Wie groß ist die Entfernung zwischen dem Schiff und der Spitze des Leuchtturms?
- 4) Wie groß ist die Gesamtoberfläche eines geraden Zylinders, dessen Höhe zu seinem Durchmesser sich verhält wie $m:n$ und dessen Volumen gleich V ist?

$$m : n = 1 : 2; V = 64\pi.$$

9. Physik. Mechanik. Das Prinzip von der Erhaltung der Energieen. Mathematische Erdkunde.
[2 Stb. Lehrbuch von Münch. Husmann.]

Unter-Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

1. Religionslehre. a. katholische: Das Apostolikum. Kirchengeschichte des Mittelalters. Hymnen und Psalmen. Lehrbuch von Dubelmann. [2. Stb. Förster.]
b. evangelische: (Sommerhalbjahr). Lektüre des Galaterbriefes. [2 Stb. Brabänder.]
2. Deutsch. Übersicht über die Literaturgeschichte bis Klopstock unter Berücksichtigung von Proben, insbesondere eingehendere Lektüre des Nibelungenliedes, der Gudrun und der Gedichte Walters. Wöchentliche Übungen im Disponieren. Stilistik im Anschlusse an die Korrektur der Aufsätze. Vorträge über privatim gelesene Dramen. Braut von Messina. Iphigenie auf Tauris. Deutsches Lesebuch von Henze, I. u. II. [3. Stb. Hundertmark.]
Themata zu den Aufsätzen: 1. Alles Leben ist Kampf. 2. Altdeutsches Heldenleben (nach dem Hildebrandsliede). 3. Kunstsepos und Volksepos (ein literaturgeschichtlicher Vergleich) (Klassenarbeit). 4. Der Aufbau der Handlung in Shakespeares Julius Cäsar. 5. Ist die Entdeckung Amerikas eine große That zu nennen? 6. Mit welchen Gegnern und mit welchem Erfolge kämpften die Hohenstaufen? (Klassenarbeit.) 7. Ist Schillers Braut von Messina eine Schicksalstragödie? 8. Schlussarbeit.
3. Latein. Tacit. ann. I, 1.; Hor. carm. I I. u. II. (mit Auswahl). Cic. ep. (mit Auswahl); unvorbereitetes Übersetzen aus Liv. [6 Stb. Der Direktor.]
4. Griechisch. Plato Apol. Socr.; Demosth. Ol. I.; Ilias I. VII.; Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Xenoph. Cyrop. u. Hellen. [6 Stb. Wesmöller.]
5. Französisch. Erzählungen aus E. Souvestre, Au coin du feu; Racine, Athalie. [2 Stb. Der Direktor.]
6. Hebräisch. Das regelmäßige Zeitwort mit Suffixen; das unregelmäßige Zeitwort. Übersetzungsübungen und Anleitung zum schriftlichen Analysieren. Grammatik von Bosen. [1 bezw. 2 Stb. Förster.]
7. Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis zum dreißigjährigen Kriege. Geographische Wiederholungen der außerdeutschen Länder Europas. Lehrbücher von Stein und Nieberding. [3 Stb. Hundertmark.]
8. Mathematik. Wiederholungen des arithmetischen Penjums der früheren Klassen an Übungsaufgaben. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung, Zinseszins- und Rentenrechnung, die imaginären

- Größen. Systematische Anleitung zum Lösen planimetrischer Aufgaben. Ebene Trigonometrie. Stereometrie bis zur Berechnung der Oberfläche und des Volumens der Körper nebst mathematischer Geographie der Kugeloberfläche. Lehrbücher von Féaux. [4 Stb. Schmitz.]
9. Physik. Mechanik und Akustik. Lehrbuch von Münch. [2 Stb. Schmitz.]

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Wesmöller.

1. Religionslehre. a) katholische: Das Apostolikum. Kirchengeschichte bis auf Karl den Großen. Lehrbuch von Dubelmann. Hymnen im Anschluß an die entsprechenden Glaubenslehren. [2 Stb. Wesmöller.]
b. evangelische: Kirchengeschichte I. und II. Teil. Wiederholung der Glaubenslehre. [2 Stb. Brabänder.]
2. Deutsch. Einführung in das Nibelungenlied. Ausblicke auf nordische Sagen und die großen germanischen Sagentreife, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik. Schillers Wallenstein. Auswendiglernen von Dichterstellen und freie Vorträge der Schüler. [3 Stb. Schmidt.]
Themata zu den Aufsätzen: 1. Pausanias und Xsander. 2. Wallensteins Lager, ein anschauliches Bild des Soldatenlebens im dreißigjährigen Kriege. 3. Wie konnte Quesenberg über seine Pfälzer Sendung nach Hofe berichten? Nach Piccolomini I. (Klassenarbeit.) 4. Hat der Satz: „Nur vom Nutzen wird die Welt regiert“ eine allgemeine Gültigkeit? 5. Zu wie fern ist der Entschluß Wallensteins durch äußere Umstände begründet? 6. Was bewundere ich an den alten Römern? (Klassenarbeit.) 7. Begründung der Charakterwandlung Kriemhildens im Nibelungenliede. 8. Schlußarbeit.
3. Latein. Sall. coni. Cat., Cic. in Catil. III., Verg. Aen. III—VII (mit Auswahl.) Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Liv. [6 Stb. Wesmöller.]
4. Griechisch. Xen. Memor. (mit Auswahl), Herod. VIII., Hom. Odys. V—XII der Hauptsache nach und einiges aus den folgenden Büchern. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Xen. Cyrop. Zusammenfassender Abschluß der Grammatik — nach Schnorrbusch und Scherer — unter weiterer Einführung in die Syntax der Tempora und Modi. [6 Stb. Wesmöller.]
5. Französisch. Barthélemy, Voyage du jeune Anacharsis en Grèce und Erckmann-Chatrion, Histoire d'un conscrit (mit Auswahl). Übungen im Sprechen und mündliche Übersetzungen ins Französische im Anschlusse an Gelesenes. Gelegentliche grammatische Wiederholungen. [2 Stb. Thier.]
6. Hebräisch. (fakult.) Leseübungen. Die Nominalflexion, das Pronomen, die Partikeln, das regelmäßige Verbum (ohne Suffixe), das Zahlwort. Übersetzungsübungen. Grammatik von Bosen. [1 bz. 2 St. Förster.]
7. Englisch. (fakult.) Praktische Einübung der Aussprache; das Wichtigste aus der Formenlehre und einzelne Regeln der Syntax. [2 Stb. Schmidt.]
8. Geschichte und Geographie. Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reiches. Geographische Wiederholungen. Lehrbücher von Stein und Nieberding-Nichter. [3 Stb. Schmidt.]
9. Mathematik. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen einschließlich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen 1. Ordnung. Abschluß der Ähnlichkeitslehre (Goldener Schnitt, einiges über harmonische Punkte und Strahlen). Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken, Vierecken und regelmäßigen Figuren. Lehrbücher von Féaux. [4 Stb. Husmann.]
10. Physik. Chemische und mineralogische Grundbegriffe. Magnetismus und Galvanismus. Wärmelehre. [2 Stb. Lehrbuch von Münch. Husmann.]

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Thier.

1. Religionslehre. a) katholische: Wiederholung und Vertiefung der wichtigsten Lehrstücke des Katechismus, besonders der Lehre von der Offenbarung und Kirche. Denkwürdigkeiten der Kirchengeschichte. [2 Std. Förster]
b. evangelische: Komb. mit Ober-Sekunda.
2. Deutsch. Ausgewählte Balladen, Minna von Barnhelm, Hermann und Dorothea, Jungfrau von Orleans. Übungen in Auffindung des Stoffes zu Aufsätzen und Ordnung desselben. Deklamation. [3 Std. Nieberg]
Themata zu den Aufsätzen 1) Bertram de Born. 2) Graf Eberhard der Raufebart, nach den Dichtungen Uhlands. 3) Iphigen und Arion. 4) Das zweite Jahr des siebenjährigen Krieges [Klassenarbeit]. 5) Die Brandstätte. 6) Beschreibung eines Gemäldes, das eine Scene aus Schillers „Rauber“ darstellt. 7) Der Freiheitskrieg 1813 (Klassenarbeit). 8) Der Gasthof zum goldenen Löwen. 9) Die Vertriebenen (Hermann und Dorothea). 10) Deutsche Siege im Sommer 1870. (Prüfungsarbeit).
3. Latein. Grammatische Wiederholungen und Ergänzungen. Cic. in Catil. I. u. IV. Auswahl aus Liv. und Vergil. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen. [7 Std. Lateinische Sprachlehre von Schultz. Thier]
4. Griechisch. Wiederholung der Formenlehre, die Syntax des Nomens, sowie die notwendigsten Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Schnorbusch und Scherer. Xen. Anab. und Hellen. (mit Auswahl). Auswahl aus Hom. Od. [6 Std. Thier.]
5. Französisch. Wiederholung des Fürworts, Befestigung des Konjunktiv; Artikel, Adjektiv, Adverb., Kasusrektion, Präpositionen, Particip und Infinitiv. Michaud, Histoire des croisades. Sprechübungen im Anschlusse an Gelesenes. [3 Std. Grammatik von Knebel-Probst. Thier.]
6. Geschichte und Geographie. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Großen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas, besonders Deutschlands. Lehrbücher von Welter und Nieberding. [3 Std. Nieberg.]
7. Mathem. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten. Das Notwendigste über Wurzelgrößen. Gleichungen einschließlich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativem und gebrochenem Exponenten. Begriff des Logarithmus. Übungen im Rechnen mit fünfstelligen Logarithmen. Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Berechnung des Kreisinhalt und -Umfang. Definitionen der trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. [4 Std. Lehrbücher von Jéaur. Schmitz.]
8. Physik. Vorbereitender physikalischer Lehrgang (Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen, Akustik, einige einfache Abschnitte aus der Optik). [2 Std. Lehrbuch von Münch. Schmitz.]

Ober-Tertia.

Ordinarius: Hundertmark.

1. Religionslehre: a) katholische. Das erste Hauptstück des Diözesan-Katechismus. Aus dem zweiten Hauptstück die Lehre von der Sünde und der Tugend. Erklärung der sonn- und festtäglichen Evangelien. Wichtige Punkte aus der Liturgik. Erklärung und Aneignung von Gebeten. [2 Std. Hundertmark.]

- b) evangelische. Biblische Geschichte N. u. N. Testamentes. Katechismus I. u. II. Hauptstück. Kirchenlieder. [2 Stb. Prabänder.]
2. Deutsch. Wiederholung und Beendigung der Satzlehre. Erklärung schwierigerer Balladen nach dem Lesebuche von Schulz. Im Anschlusse daran das Wichtigste aus der Metrik und der Lehre von den Tropen und Figuren. Schillers Glocke und Tell. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhaltes. [2 Stb. Hundertmark.]
3. Latein. Wiederholung der Kasuslehre; Moduslehre nach der kleinen Sprachlehre von Schulz. Übersetzen aus der Aufgabensammlung von Schulz. Caes. de bello Gall. I. IV. u. V. Ovid Metam. I. II. u. III. mit Auswahl. [7 Stb. Hundertmark.]
4. Griechisch. Wiederholung und Beendigung der Formenlehre, insbesondere unregelmäßige Verben. Das Wichtigste aus der Syntax nach der Grammatik und dem Übungsbuche von Schnorbusch und Scherer. Xenoph. Anab. I. I. mit Auswahl. [6 Stb. Förster.]
5. Französisch. Die unregelmäßigen Verben in logischer Gruppierung. Wiederholung und Ergänzung der sonstigen Formenlehre. Die syntaktischen Hauptregeln über den Gebrauch von avoir und être, über Wortstellung, Tempora, Indikativ und Conjunktiv. Michaud, histoire des croisades mit Auswahl. Übungen im Sprechen im Anschlusse an Gelesenes. [3 Stb. Grammatik von Knebel-Probst. Thier.]
6. Geschichte und Geographie. Deutsche Geschichte bis zum dreißigjährigen Kriege nach dem Lehrbuche von Welter. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands nach dem Leidsfaden von Nieberding-Richter. Kartenskizzen. [3 Stb. Hundertmark.]
7. Mathematik. Kreislehre zu Ende; Sätze über Flächengleichheit der Figuren; Verwandlung, Teilung. Berechnung der Fläche gradliniger Figuren. Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. — Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Proportionen nebst Übungen in der Bruchrechnung. Potenzen mit ganzen positiven Exponenten; das Notwendigste über Wurzelgrößen. [3 Stb. Lehrbücher von Féaur. Husmann.]
8. Naturgeschichte. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen in der Gesundheitspflege. Vorbereitender physikalischer Lehrgang: Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. [2 Stb. Lehrbücher von Kraß und Landois. Husmann.]

Unter-Tertio.

Ordinarius: Peters.

1. Religionslehre. Komb. mit Ober-Tertia.
2. Deutsch. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. Häusliche und Klassen-Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Behandlung profaischer und poetischer Lesestücke aus dem Lesebuche von Schulz. Im Anschlusse an das Gelesene Belehrungen über die poetischen Formen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. [2 Stb. Peters.]
3. Latein. Caes. de bell. Gall. II. ganz, I. und III. teilweise. Wiederholung der Kasuslehre und die

- Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach der kleinen Sprachlehre von Schulz; Übersetzen aus der Aufgabensammlung desselben. [7 Stb. Peters.]
4. Griechisch. Die regelmäßige Formenlehre des attischen Dialekts bis zum *verbum liquidum*. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. Übungsbuch und Grammatik von Scherer und Schnorbusch. [6 Stb. Peters.]
5. Französisch. Wiederholung der regelmäßigen Konjugation; Veränderungen in der Rechtschreibung gewisser *er*-Verben; die notwendigsten unregelmäßigen Verben. Einübung der Grammatik durch schriftliches und mündliches Übersetzen aus Probst, Praktische Vorschule; Übersetzung zusammenhängender Stücke aus derselben; Sprechübungen im Anschluß an das Gelesene. [3 Stb. Der Direktor.]
6. Geschichte und Geographie. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus, dann deutsche Geschichte bis zum Interregnum. Wiederholung der Geographie Deutschlands. Asien. Kartenzeichnen. Lehrbücher von Welter und Nieberding-Richter. [3 Stb. Peters.]
7. Mathematik. Arithmetik. Die Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Planimetrie. Parallelogramme; Kreislehre 1. Teil. [3 Stb. Lehrbücher von Féauy. Schmitz.]
8. Naturgeschichte. Beschreibung einiger schwierigerer Pflanzenarten zur Ergänzung der Kenntnisse in Formenlehre, Systematik und Biologie. Besprechung der wichtigsten ausländischen Nutzpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. [2 Stb. Lehrbücher von Kraß und Landois. Schmitz.]

Quarto.

Ordinarius: Förster.

1. Religionslehre. a) katholische: 1. Hptst. des Diözesankatechismus; aus dem 2. Hptst.: Sünde und Tugend. Aus der biblischen Geschichte: das Leben Jesu. [2 Stb. Förster.]
b) evangelische: Komb. mit Tertia.
2. Deutsch. Satzlehre und Wortbildungslehre, Interpunktionslehre, Rechtschreibübungen, Erklärung profaischer und poetischer Musterstücke, Deklamationen. Kleinere Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts. Lesebuch v. Schulz; Wesmöller, Das Wichtigste aus der deutschen Sprachlehre. [3 Stb. Förster.]
3. Latein. Wiederholung der Formenlehre, das Wichtigste aus der Kasuslehre und der Syntax des Verbums. Mündliches und schriftliches Übersetzen; aus *Nepos* die *vitae* des *Miltiades*, *Aristides*, *Cimon*. Sprachlehre und Übungsbuch von Schulz. [7 Stb. Förster.]
4. Französisch. Probst, Vorschule bis Lektion 76; außerdem Einübung der regelmäßigen Konjugationen. [4 Stb. Schmitz.]
5. Geschichte und Geographie. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen nebst Ausblick auf die Diadochenreihe und Übersicht über die römische Geschichte bis zum Tode des Augustus. — Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland; Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. Lehrbücher von Welter und Nieberding. [4 Stb. Nieberg.]

6. Mathematik. Rechnen (2 Std.): Decimalrechnung; einfache und zusammengesetzte Regelbetri mit ganzen Zahlen und Brüchen (Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben).
Planimetrie (2 Std.): Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken nebst Elementaraufgaben. Lehrbücher von Séaur. [4 Std. Husmann.]
7. Naturgeschichte. Im Sommer: Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen von Blütenpflanzen nach vorhandenen Exemplaren. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebenserscheinungen von Pflanzen. — Im Winter: Niedere Tiere, namentlich nützliche und schädliche, sowie deren Feinde, mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. Lehrbücher von Kraß und Landois. (2 Std. Schmitz).

Quinta.

Ordinarius: Schmidt.

1. Katholische Religionslehre: Komb. mit Quarta.
2. Deutsch. Nebenteile und Glieder des einfachen Satzes; Unterscheidung der starken und schwachen Flexion. Rechtschreibübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastrüken; Nachzählen. Auswendiglernen von Gedichten. Schulz, Lesebuch; Wesmüller, Das Wichtigste aus der Sprachlehre. [2 Std. Heinrichs.]
3. Latein. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; die Deponentia, die unregelmäßige Formenlehre. Gelegentlich einige syntaktische Regeln. Schulz, Sprachlehre und Übungsbuch. [8 Std. Schmidt.]
4. Geschichte. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. [1 Std. Heinrichs.]
5. Geographie. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Geographie. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten; Bild der engern Heimat. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. [2 Std. Schmidt.]
6. Rechnen. Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten und benannten; die deutschen Maße und Gewichte; Dezimalbrüche; Regelbetri. Rechenbuch von Séaur. [4 Std. Heinrichs.]
7. Naturgeschichte. Im Sommer: Monographien von Pflanzen mit einfachem Blütenbau und vergleichende Beschreibungen von gleichzeitig vorliegenden Pflanzen verwandter Arten; im Winter: Monographien von Säugetieren und Vögeln und vergleichende Beschreibung von verwandten Wirbeltieren. Lehrbücher von Kraß und Landois. [2 Std. Schmitz.]

Sexta.

Ordinarius: Heinrichs.

1. Religionslehre. a) katholische: Das erste Hauptstück des Diözesankatechismus, dazu die Lehre von der Sünde und Tugend. Biblische Geschichte des alten Testaments nach Schuster-Mey. Erklärung und Aneignung von Gebeten. [3 Std. Hundertmark.]
b) evangelische: Komb. mit Tertia.
2. Deutsch. Komb. mit Quinta; außerdem eine Stunde orthographische Übungen. [Heinrichs.]
3. Latein. Formenlehre bis zum Deponens, Übersetzung der betreffenden Übungsstücke. Einübung der Vokabeln. Kl. lat. Sprachlehre und Übungsbuch von Schulz. [8 Std. Heinrichs.]
4. Geschichte. Komb. mit Quinta.
5. Geographie. Komb. mit Quinta.
6. Rechnen. Komb. mit Quinta.
7. Naturgeschichte. Komb. mit Quinta.

Dispensation von der Teilnahme am Religionsunterrichte ist nicht nachgesucht worden.

Technischer Unterricht.

1. Gesang: 1. Abt. VI
2. Abt. VI—III
3. Abt. a) vierstimmiger Chor,
b) vierstimmiger gemischter Chor.
Wöchentlich je eine Std. Heinrichs.
2. Zeichnen: 1. Abt. V und VI Zeichnen nach Wandtafeln und Vorzeichnungen. 2 Std. Heinrichs.
2. Abt. für OIII und UIII obligatorisch, für die Schüler der oberen Klassen fakultativ. Zeichnen nach Wandtafeln und Vorzeichnungen; Zeichnen nach Drahtmodellen und Holzkörpern. 2 Std. Heinrichs.
3. Turnen. Seit Fertigstellung der Turnhalle wurde in fünf Abteilungen je zwei Stunden wöchentlich geturnt:
 1. Abteilung OI und UII, Der Direktor
 2. " OII Schmitz
 3. " UII Thier
 4. " OIII u. UIII Heinrichs
 5. " IV, V, VI Heinrichs.

Die Zahl der Dispensierten betrug 14.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

(siehe VI.)

III. Chronik der Anstalt.

1. Das Schuljahr 1892 wurde am 21. April mit einem Gottesdienste in der Gymnasialkirche eröffnet.
2. An dem Geburts- und Todestage des Kaisers Friedrich III. und am Todestage des Kaisers Wilhelm I. fand in üblicher Weise eine Gedächtnisfeier seitens der Anstalt statt. Über die Gedächtnisfeier am Geburtstag des letzteren kann erst im nächsten Jahresberichte Mitteilung erfolgen. Eine Vorfeier des Sedantages wurde am 17. August gehalten.
3. Während der Osterferien starb unerwartet aber nicht unvorbereitet der Schüler der Anstalt Joseph Müller im elterlichen Hause zu Koblenz als Opfer einer fahrlässigen Tötung. Die Trauerkunde wirkte hier um so erschütternder, als der Verstorbene in voller Jugendkraft und in freudiger Stimmung über das glücklich erreichte Klassenziel, die Versetzung nach Ober-Prima, von hier abgereist war. Für seine Seelenruhe wurde am 25. April ein Seelenamt in der Gymnasialkirche gehalten.
4. Von ernstlichen Krankheiten blieb das Lehrerkollegium in dem ablaufenden Schuljahre verschont, auch der Gesundheitszustand der Schüler war durchgängig ein recht erfreulicher.

5. Am 2. Juli feierten 15 Schüler der unteren Klassen das Fest der ersten hl. Kommunion, zu der sie durch den Oberlehrer Herrn Förster in besonderem Unterrichte vorbereitet waren.

6. Während des Sommers machten die einzelnen Klassen unter Benutzung eines ganzen Schultages in Begleitung ihrer Lehrer zweimal Ausflüge und zwar das erste Mal Ol. nach Marsberg, Ul. nach Assinghausen, Oll. nach Teuto's Hütte im Walde, Ull. nach Niedersfeld, Olll u. Ulll nach Alme, IV V u. VI nach den Bruchhäuser Steinen; das zweite Mal Ol nach Niedersfeld, Ul nach Bruchhausen, Oll zum Schellhorn, Ull zum Wasserfall, Olll u. Ulll nach Marsberg, VI u. V zur weißen Frau bei Meßinghausen. Außerdem wurden im Herbst Nachmittagsausflüge in die nähere Umgegend gemacht.

7. Nach Beginn des Wintersemesters wurde die neu erbaute Gymnasial-Turnhalle nach einem kirchlichen Weiheakte in Benutzung genommen. Der Bau darf als ein durchaus gelungener und zweckentsprechender bezeichnet werden; insbesondere verdienen die zur Lusterneuerung angebrachten Vorrichtungen lobend hervorgehoben zu werden. Herr Baurat Carpe hat sich durch die Umsicht und Sorge, die er dem Baue zugewendet hat, ein dauerndes Verdienst um das Gymnasium erworben.

8. Bei dem zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs veranstalteten Schulfeste hielt Herr Oberlehrer Dr Peters die Festrede. Die Feier wurde in der festlich ausgeschmückten Turnhalle abgehalten.

9. Das Jahresamt für den Wohltäter des Gymnasiums, Landdechanten und Ehrenomherrn Schlüter, wurde am 21. Februar gehalten, desgl. für die Schwester desselben, Elisabeth Siebert, die Wohltäterin der Gymnasialkirche, am 28. Februar.



1. Die ...
 2. Die ...
 3. Die ...
 4. Die ...
 5. Die ...
 6. Die ...
 7. Die ...
 8. Die ...
 9. Die ...
 10. Die ...

II. Verfügungen der vorgeordneten Behörden.



III. Chronik der Anfälle.

1. Am ...
 2. Am ...
 3. Am ...
 4. Am ...
 5. Am ...
 6. Am ...
 7. Am ...
 8. Am ...
 9. Am ...
 10. Am ...

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz.

	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1892.	32	40	35	32	23	19	7	15	14	217
2. Abgang bis z. Schluß d. Schulj. 1891/92.	32	2	7	3	2	—	1	—	—	47
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	34	22	23	21	14	6	15	11	—	146
3b. " " Aufnahme zu Ostern	—	6	11	17	10	5	1	—	20	70
4. Frequenz am Anfang d. Schulj. 1892/93	34	32	40	44	24	16	16	11	23	240
5. Zugang im Sommersemester	—	—	1	1	—	1	1	—	—	4
6. Abgang " "	1	5	4	4	2	1	—	—	—	17
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	2	—	2
7b. " " Aufnahme " "	—	2	1	1	4	1	1	1	—	11
8. Frequenz am Anfang d. Wintersemesters	33	29	38	42	26	17	18	14	21	238
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang " "	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1893.	33	29	38	42	26	17	18	14	21	238
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1893	20,55	19,62	18,70	17,5	16,30	15,64	13,9	13,54	11,67	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diff.	Juden.	Einw.	Ausw.	Ausf.
1. Am Anfang des Sommersemesters	13	223	—	4	77	160	3
2. " " " Wintersemesters	10	224	—	4	76	159	3
3. Am 1. Februar 1893	10	224	—	4	76	159	3

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten mit der Versetzung nach Ober-Sekunda Ostern 1892; 21, Michaelis 4 Schüler. Letztere traten sämtlich ins praktische Leben ein, von ersteren zwei.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Die schriftliche Abiturienten-Prüfung fand Ende Januar und Anfang Februar statt. Die mündliche Prüfung einiger Schüler, jomeit diese noch nötig war, wurde am 27. Februar unter dem Vorsitz des unterzeichneten Direktors abgehalten. Sämtlichen 33 Schülern der Ober-Prima wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt. Eine Bezeichnung derjenigen, denen die mündliche Prüfung erlassen worden, erscheint nicht mehr angezeigt.

Nr.	Vor- und Zunamen	Geburtsstag	Geburtsort	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts in der Prima		Berufsfach
						in der	in Prima	
1	Becker, Bernh.	10. 3. 71	Brilon	kath.	Zimmermeister, Brilon	9	2	Theologie
2	Becker, Hermann	25. 4. 71	Affinghausen	"	Handelsmann, Affinghausen	7	2	"
3	Becker, Lorenz	14. 1. 72	Brilon	"	Schlossermeister, Brilon	10	3	"
4	Beckmann, Heinrich	7. 5. 75	Altena	"	Bureauvorsteher, Ebersfeld	9	2	Medizin
5	Boismard, Oskar	28. 7. 71	Steele	"	Stadtrentmeister, Steele	3	2	Militärfach
6	Buischen, Leonhard	24. 5. 72	Künsum	"	Landwirt, Künsum	2	2	Theologie
7	Dezius, Jakob	2. 7. 73	Rüdesheim	"	Weingutsbesitzer, Rüdesheim	3 1/2	2	Rechtswiss.
8	Erwald, Alois	9. 4. 73	Lahrbach	"	Weinwandschaber, Lahrbach †	2	2	Theologie
9	Finger, Otto	7. 7. 72	Mersheim	"	Landwirt, Mersheim	3	2	"
10	Förster, Franz	4. 4. 74	Bigge	"	Arzt, Bigge	7	2	Technik
11	Freidhof, Joseph	6. 1. 70	Rindersfeld Sachsen-Weimar	"	Landwirt, Rindersfeld	2	2	Theologie
12	Fürst, Paul	15. 2. 72	Bremen	"	Lehrer, Bremen,	2	2	"
13	v. Fürstenberg, Friedrich	30. 4. 72	Körtlinghausen	"	Rittergutsbes., Körtlinghausen	4 1/2	3	Rechtswiss.
14	Gierse, Wilhelm	14. 9. 71	Oberarbach	"	Landwirt, Oberarbach	3	2	Theologie
15	Gockel, Joseph	24. 9. 71	Wardorf	"	Landwirt, Wardorf	2	2	"
16	v. Heereman, Pius	16. 9. 71	Eurenburg	"	Rittergutsbesitzer, Eurenberg	4	2	Militärfach

Nr.	Vor- und Zunamen	Geburtsdag	Geburtsort	Kon- fession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt	in Prima	Berufs-fach
17	Hesse, Otto,	2. 9. 70	Dortmund	kath.	Seher, Dortmund	3	2	Rechtswiss.
18	Hilgers, Wilhelm	19. 1. 73	Küschoven	"	Kaufmann, Küschoven	4	2	"
19	Hütter, Heinrich	10. 8. 71	Abenhoven	"	Hgent, Abenhoven	5	2	Theologie
20	Hundertmark, Viktor	21. 9. 73	Delstich	"	Kaufm-Kontroleur, Delstich	5	2	Maschinenbau.
21	Koch, Joseph	28. 4. 70	Niedersfeld	"	Kaufmann, Niedersfeld	7 1/2	4	Vortswissenschaft.
22	Kaumann, Wilhelm	25. 12. 71	Nordhausen	"	Kaufmann, Nordhausen	2	2	Medizin
23	Lohmann, Albert	14. 3. 73	Brilon	"	Justizrat, Brilon	11	2	Rechtswiss.
24	Meyer, Wilhelm	17. 4. 74	Menden	"	Biegemeister, Menden †	8	2	Theologie und Phnologie
25	Pape, Otto	27. 4. 75	Bären	"	Justizrat, Bären	4	2	Rechtswiss.
26	Peters, Joseph	8. 3. 74	Erfeleng	"	Kaufmann, Erfeleng	4	2	Medizin
27	Popp, Felix	24. 5. 74	Erfeleng	"	Kaufmann, Erfeleng	4	2	Rechtswiss.
28	Schillings, Joseph	2. 6. 71	Wehr	"	Reitner, Wehr †	2 1/2	2	Medizin
29	Schüller, Rainer	23. 10. 71	Blatsheim	"	Landwirt, Blatsheim	2 1/2	2	Theologie
30	Suren, Joseph	21. 2. 73	Winterberg	"	Kaufmann, Lennwarden	7	2	Medizin
31	Wrede, Joseph	21. 5. 72	Rigen	"	Landwirt, Rigen	4	2	Theologie
32	Zarth, Leonard	28. 6. 73	Nachen	"	Stadtrentmeister, Nachen	3 1/2	2	"
33	Zillfens, Heinrich	17. 4. 71	Kleintraisdorf	"	Gutsbesitzer, Kleintraisdorf	2	3	Rechtswiss.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Bibliothek.

Aus den etatsmäßigen Mitteln der Anstalt wurden folgende Zeitschriften gehalten:

Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Neue Jahrbücher, Gymnasium, praktische Physik, Lehrproben und Lehrgänge, Centralblatt für die gesamte Unterrichts-Verwaltung in Preußen, Zeitschrift für Volkskunde von Beckenstedt, Monatschrift für das Turnwesen. Die Lieferungen zu größeren Werken, z. B. Grimm, Deutsches Wörterbuch, zu den *Scriptores rerum Germanicarum* etc. wurden weiter bezogen. Außerdem wurden angeschafft: Taciti *Germania* ed. Schweizer-Sidler; Sophokles von Wolf-Bellermann; Pierjon, Preussische Geschichte; Roscoe-Schorlemmer, Kurzes Lehrbuch der Chemie; Schorlemmer, Lehrbuch der Kohlenstoffverbindungen; Kappel, Allgemeine Naturkunde; Franz, der Aufbau der Handlung in den klassischen Dramen; Rothfuchs, Bekenntnisse aus der Arbeit des erziehenden Unterrichtes; Hirt, Begleiterer zu den historischen Bildertafeln; Hirt, Geographische Bildertafeln; Strohe, 4 Sektionen der Karte des Regierungsbezirks Arnberg; eine Wandkarte von Frankreich; Wandtafeln für den Zeichenunterricht von Stuhlmann und einige Musikalien.

Es wurden geschenkt: Vom Unterrichts-Ministerium 1 Band der Werke Palestrinas; von Herrn Bau-
rat Carpe, Jahrbuch der Naturwissenschaften 1891—92; von Herrn Buchhändler Friedländer Alloli, Die hl. Schrift; von Herrn Buchhändler Meyer Falb, Das Land der Inka.

II. Naturaliensammlung und physikalisches Kabinet.

Es wurde geschenkt: Schädel von *Scolapax rusticola* (Schwickardi, Schüler der VI), Schädel von *Meles taxus* (Herr Kaufmann Fischer in Brilon), *Falco tinnunculus* (Pöhlmann, Schüler der IIIa), *Doryphora decemlineata* (Mietzner, Schüler der IIa), ein Stereoskop mit $\frac{1}{2}$ Dkb. Photographien (Laumann, Schüler der Ia), ein Pedometer-Schrittzähler (Schreinemachers, Schüler der IIa).

Mit Rücksicht auf die durch die Ausstattung der Turnhalle verursachten bedeutenden Kosten mußte von Anschaffungen aus Mitteln der Anstalt abgesehen werden.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Gemäß einem für sämtliche höheren Lehranstalten bestimmten Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts u. Angelegenheiten wird folgendes zur Kenntnis gebracht.

Auszug aus dem Zirkular-Erlasse vom 29. Mai 1880.

Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind, über Teilnehmer an Verbindungen zu verhängen, treffen in gleicher oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst. Es ist zu erwarten, daß dieser Gesichtspunkt künftig ebenso, wie es bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milde rung der Strafe wird zur Geltung gebracht werden, aber es kann demselben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt werden. Den Ausschreitungen vorzubeugen, welche die Schule, wenn sie eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen muß, ist Aufgabe der häuslichen Zucht der Eltern oder ihrer Stellvertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter als durch Rat, Mahnung und Warnung einzugreifen, liegt außerhalb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst bei auswärtigen Schülern ist die Schule nicht in der Lage, die un-

V. Samm

I. Bibliothek.

Aus den etatsmäßigen Mitteln der An
Zeitschrift für das Gymnasialwesen, Ne
Lehrgänge, Centralblatt für die gesamte
von Beckenstedt, Monatschrift für das Turn
Deutsches Wörterbuch, zu den Scriptoros
wurden angeschafft: Taciti Germania ed.
Preussische Geschichte; Roscoe=Schorlemmer,
Kohlenstoffverbindungen; Razel, Allgemeine
schen Dramen; Rothfuchs, Bekenntnisse aus
den historischen Bildertafeln; Hirt, Geograph
rungsbezirks Arnberg; eine Wandkarte von
mann und einige Musikalien.

Es wurden geschenkt: Vom Unterrichts-
rat Carpe, Jahrbuch der Naturwissenschaften
hl. Schrift; von Herrn Buchhändler Meyer

II. Naturaliensammlung

Es wurde geschenkt: Schädel von *Scolopendromus*
Meles taxus (Herr Kaufmann Fischer in Bri
Phora decemlineata (Mietzner, Schüler der
Schüler der Ia), ein Pedometer-Schrittzähler

Mit Rücksicht auf die durch die Ausstatt
Anschaffungen aus Mitteln der Anstalt abgese

VI. Mitteil

Gemäß einem für sämtliche höheren Lehra
Unterrichts etc. Angelegenheiten wird folgendes

Auszug aus dem Zit

Die Strafen, welche die Schulen verpflichtet sind
oder größerer Schwere die Eltern als die Schüler selbst
bisher öfters geschehen ist, in Gesuchen um Milderung
selben eine Berücksichtigung nicht in Aussicht gestellt we
eingetreten sind, mit ihren schwersten Strafen verfolgen
vertreter. In die Zucht des Elternhauses selbst weiter
halb des Rechtes und der Pflicht der Schule; und selbst

en:
Physik, Lehrproben und
tschrift für Volkskunde
Berken, z. B. Grimm,
bezogen. Außerdem
Bellermann; Pierson,
emmer, Lehrbuch der
andlung in den klassi-
Hirt, Begleittert zu
der Karte des Regie-
unterricht von Stuhl-

as; von Herrn Bau-
iedländer Allioi, Die

er VI), Schädel von
ller der IIIa), Dory-
ographien (Laumann,

en Kosten mußte von

isters der geistlichen,

ngen, treffen in gleicher
künftig ebenso, wie es
en, aber es kann dem-
e die Schule, wenn sie
stern oder ihrer Stell-
zugreifen, liegt außer-
t in der Lage, die un-



mittelbare Aufsicht über ihr häusliches Leben zu führen, sondern sie hat nur deren Wirksamkeit durch ihre Anordnungen und ihre Kontrolle zu ergänzen. Selbst die gewissenhaftesten und aufopferndsten Bemühungen der Lehrerkollegien, das Umwesen der Schülerverbindungen zu unterdrücken, werden nur teilweisen und unsicheren Erfolg haben, wenn nicht die Erwachsenen in ihrer Gesamtheit, insbesondere die Eltern der Schüler, die Personen, welchen die Aufsicht über auswärtige Schüler anvertraut ist, und die Organe der Gemeindeverwaltung, durchdrungen von der Überzeugung, daß es sich um die sittliche Gesundheit der heranwachsenden Generation handelt, die Schule in ihren Bemühungen rückhaltlos unterstützen. . . . Noch ungleich größer ist der moralische Einfluß, welchen vornehmlich in kleinen und mittleren Städten die Organe der Gemeinde auf die Zucht und gute Sitte der Schüler an den höheren Schulen zu üben vermögen. Wenn die städtischen Behörden ihre Indignation über zuchtloses Treiben der Jugend mit Entschiedenheit zum Ausdruck und zur Geltung bringen, und wenn dieselben und andere um das Wohl der Jugend besorgte Bürger sich entschließen, ohne durch Denunciation Bestrafung herbeizuführen, durch warnende Mitteilung das Lehrerkollegium zu unterstützen, so ist jedenfalls in Schulorten von mäßigem Umfange mit Sicherheit zu erwarten, daß das Leben der Schüler außerhalb der Schule nicht dauernd in Zuchtlosigkeit verfallen kann.

Nachricht betreffend Beginn des neuen Schuljahres.

Das neue Schuljahr beginnt mit Freitag, den 14. April. Die Aufnahmeprüfungen derjenigen, die nicht auf Grund ihres Abgangszeugnisses Anspruch auf Aufnahme ohne Prüfung haben, werden **Donnerstag, den 13. April**, morgens beginnen.

Zur Aufnahme bedarf es der Vorlegung folgender Zeugnisse: 1. des Zeugnisses der zuletzt besuchten Anstalt bezw. eines Zeugnisses über den dem Schüler erteilten Privatunterricht, 2. des Impfscheines bezw. bei Schülern, die das 12. Lebensjahr überschritten haben, des Zeugnisses über die wiederholte Impfung.

Auswärtige Schüler dürfen nur in solchen Wohnungen oder Pensionen untergebracht werden, gegen deren Wahl der Direktor nichts einzuwenden hat.

Der Gymnasial-Direktor.

Dr. Hüser.

